

1626 [April 26.]

BITTSCHREIBEN VON AMMANN, STATTHALTER UND RAT VON STADT UND AMT
ZUG, FRANZ ZURLAUBEN IN DEN MALTESERORDEN AUFZUNEHMEN

s. Zurlaubiana AH 6/7

"Betrifft Franciscum Zur Lauben seel[ig]"

Kopie, mit Dorsualnotiz von Johann Sebastian Riser, der um die Mitte des 17. Jahrhunderts als Landschreiber-Substitut der Freien Aemter nachgewiesen ist - AH 115, 238-239

[1705?]¹SAMMLUNG² VON EXTRAKTEN HISTORISCHER WERKE

AH 72/170; 88/7, 8

Zusätzlich zu AH 72/170 finden sich hier noch Auszüge aus den Werken³ von Martin Zeiller, Johann Kaspar Steiner, Jean-Baptiste Plantin, Johann Jakob Grasser, Johann Heinrich Hottinger, Marianus Scottus, Jacques Schuler und Christian Wurstisen.

- 1) Zur Datierung s. Zurlaubiana AH 88/8 Anm. 24.
- 2) Die Sammlung - s. auch Zurlaubiana AH 88/7 und 8 - könnte aus dem Besitze von Abbé Beat Jakob Anton Zurlauben stammen; sicher gelangte sie spätestens nach des Abbés Ableben 1755 in den von Gardehptm. und Brigadier Beat Fidel Zurlauben, dem Autor der *Histoire helvétique*, entstanden in den Jahren 1740, 1745-1747 und 1749.
- 3) Ein Grossteil der von den im folgenden erwähnten Autoren stammenden Werke befinden sich noch heute in der Zurlaubiana.

Von gleicher Hand wie AH 72/170, d.h. möglicherweise vom Zuger Dekan, Wolfgang Forster - AH 115, 240^r

[1705]

A

PREDIGT[? VOM ZUGER DEKAN WOLFGANG FORSTER?] ANLÄSSLICH DER
BEERDIGUNG VOM MARIA HEGGLIN

"Tempore felici multi numerantur amici

Dum fortuna perit, nullus amicus erit.

sitzest du in glückh, undt Ehren,
thuen sich die fründt verwehren

Jn Ellend, in gefahr, undt in noth
gehen der fründt tausent auf ein loth.

Vir fidelis multum laudabitur. Proverb 28 [Vers 20]

Beati mortui, qui in Domino moriuntur,

operae enim eorum sequuntur illos. A... [?]¹ 24

Also ist Zu betrachten, das dreyerley fründt bey dem sterbenden Menschen seindt, etliche verlassen Jhn, sobald die seel den Leib verlast, die anderen geben Jhm dass gleit biss Zum Grab, undt nicht weiterss, die driten aber biss für den richter stul Gotess, die ersten fründt seindt allerley Wollusten, undt reichthumben diser welt, so den Menschen im todtbeth verlassen, die anderen seindt die bekanten, undt verwanten, die begleiten Jhn biss Zum grab, die driten gehen mit Jhm für den richterstul Gotess, undt verharren bey Jhm in alle Ewigkeit, undt diserss seindt die tugenten, undt gute Werkh, Beati Martiri [?]

... [?]² 24

disess hat Wol beobachtet unser nunmehr in got ruhende wol Ehr und tugentreiche fraw Maria Hegglin dess Ehrenvesten ... Hr. Johan Kleiman[n]s dess grossen rathss [der Stadt Zug] geweste eheliche haussfraw, die gester nach Mitag [den 4. März 1705] umb 4 Uhr diss Zeitliche geseget.

Ein guoter fründ ist dass H. gebet, welchess die Wulkhen durchtringt, undt aufsteigt für den thron Gotess, ein guter fründ ist dass H. Almuosen, welchess die porten der Hellen zu- undt hingegen den Himmel aufschliet, die Beicht und H. Communion ist die speiss, undt starkhe der seelen, uberauss gute fründt seindt die Bruderschaften dess H. Rosenkrantzess, undt Scapulierss, qui ex toto corde ad serviendam B. M[ariae] V. in Archif... [?]³ SS. Rosarij se obtulerit, finaliter non per ibit Ego Mater, Magistra, et omnia ero. Patientia res Dei est, die gedult ist ein rechtess Meisterstukh Gotess".

1) *Beati mortui, qui in Domino moriuntur, operae enim eorum sequuntur illos. Apoc. 2. 9* s. auch Anm. 2

2) *In der 2ten fründt der Augen, mit guten Werkh, Beati Martiri [?] s. auch Anm. 1*
die 3te ist also bedinget bey dem nunmehr in got ruhenden hiesigen fründt
Augenfründt fraw Maria Fuggis des 2ten fründt, mit hiesigen hiesigen

3)

*D. M. P. in Archiepato N. Clodari le vobiscum, finaliter mi
Ego Mater, Magistra, et amica ero. Patientia res dei est
gratet ist in magis Mijstroske gubop*

AH 115, 240^v

63

[1750]

"EXTRAIT¹ D'UN MEMOIRE MANUSCRIT D'ANDRE DU CHESNE [=DUCHESNE]²
SUR L'ORIGINE DES MAISON DE LA PORTE LA MEILLERAYE [=LA
PORTE-MAZARIN DE LA MEILLERAYE]³ DU PLESSIS DE RICHELIEU⁴, ET DE VIGNEROT DE PONT DE COURLAY [=VIGNEROT DE
PONTCOURLAY]⁵"

- 1) Angesichts der Bedeutung von Autor und der zur Darstellung kommenden Geschlechter ist anzunehmen, dass die hier in AH 115/63 zitierten Personen und Fakten allesamt in den inzwischen publizierten Genealogien dieser Häuser Aufnahme gefunden haben. Dies und der Umstand, dass es uns mit den uns zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln schlicht unmöglich ist, den historischen Wahrheitsgehalt des vorliegenden Memoire wissenschaftlich zu hinterfragen, veranlasst uns, auf dessen Wiedergabe zu verzichten und uns im einzelnen auf die Angabe der in Frage kommenden Literatur zu beschränken. Beachte, dass Gardehptm. und Brigadier Beat Fidel Zurlauben das Memoire stellenweise überarbeitet und über 1640, das Todesjahr von André Duchesne, hinaus fortgeführt hat. Dabei scheint er sich auf die allgemein wenig seriösen Arbeiten von Abraham-Nicolas Amelot de La Housaye abgestützt zu haben. Interessant ist übrigens der Hinweis, den Zurlauben im Anschluss an die Genealogie Du Plessis de Richelieu - Blatt 245^r - bringt: "Nota [- dieses Wort ist doppelt unterstrichen -] Cette Genealogie de la maison du plessis Richelieu a etè[!] extraite d'un memoire msc. d'Andrè du chesne auteur de la Genealogie imprimeè du Card. [Armand-Jean du Plessis, Duc] de Richelieu. il l'avoit faite telle qu'il avoit plu a ce ministre, ainsi il n'avoit garde d'y raporter tout ce qui est contenu dans Son memoire manuscrit. M.^r Du chesne fit present [v. 1640] de ce manuscrit a m.^r [Barthélemy] Auzanet celebre Avocat au Parlement [de Paris], on voit qu'il y refute avec Soïn tout ce que la complaisance l'avoit obligé de mettre dans la[dite] Genealogie publique. ...". Beim obgenannten Druck von Richelieus Genealogie muss es sich übrigens um die Histoire généalogique de la maison royale de Dreux et de quelques autres familles illustres, qui en sont descenduës par Femmes [u.a. Du Plessis de Richelieu] ... (Paris 1631) handeln. Das Werk selbst findet sich unter der Sign. BF 125 noch heute in der Zurlaubiana.
- 2) s. Dictionnaire 11, 1231 Nr. 3 3) s. Arnaud/Répertoire II 314